

Niederschrift

**über die 32. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Stadt Olfen
am Dienstag, 26.05.2009
im Bürgerhaus, Kirchstr. 22**

**Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:55 Uhr**

Anwesend:

Vorsitzender:

Vinnemann, Heinrich

Von der Verwaltung:

Himmelmann, Josef

Holtmann, Maria

Sendermann, Wilhelm

Ahmann, Reinhard

Auverkamp, Karl-Heinz

Birken, Heribert

Jungesblut, Frank

Kötter, Christoph

Nau, Reinhard

Rzepka, Günter

Seiwert, Franz-Dieter

Welkers, Michael

Wever, Heinz-Peter

Vertreter
bis TOP 7/8

Vertreter

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen und Anfragen

1.1. Mitteilung von Herrn Sendermann zum Zaun Judenfriedhof

Zur Anfrage von Ratsmitglied Ostrop in der Ratssitzung am 07.05.2009 berichtet Herr Sendermann, dass die offene Konstruktion des Zaunes am jüdischen Friedhof so bleiben soll. Man hat hiermit keinerlei schlechte Erfahrungen gemacht.

1.2. Mitteilung von Herrn Sendermann zur B.-Holtmann-Statue

Zum Thema Versetzung der Statue des Heimatdichters Bernhard Holtmann von der Bilholtstr. zum Bürgerhaus führt Herr Sendermann aus, dass Gespräche mit dem Heimatverein und der Volksbank Olfen geführt worden sind. Grundsätzlich ist man mit der Versetzung einverstanden, regt aber an, die Entwicklung der Errichtung des neuen Pfarrheimes abzuwarten. Außerdem sollte die Attraktivität der Bilholtstr. – nach einer evtl. Versetzung – erhöht werden. Da diese Wünsche nicht kurzfristig zu realisieren sind, soll die Angelegenheit erst einmal aufgeschoben werden.

1.3. Mitteilung zum Wertstoffhof

Der Bauausschuss hat eine Besichtigungsfahrt des Wertstoffhofes in Senden durchgeführt. Die Weiterbehandlung des Themas – so Herr Sendermann – wird in der nächsten Bau- und Umweltausschusssitzung erfolgen.

1.4. Anfrage Ausschussmitglied Birken

Ausschussmitglied Birken lobt die Gehölzpflegearbeiten und fragt an, ob beabsichtigt ist, diese Arbeiten im nächsten Jahr weiterzuführen. Hierzu führt Herr Sendermann aus, dass dies eine Aufgabe für lange Zeit ist, die mit einer umfangreichen Bürgerinformation einhergehen soll. Auch die Pflege der Eichenallee wird noch mit den Bürgerinnen und Bürgern abgesprochen.

1.5. Anfrage Ausschussmitglied Wever

Ausschussmitglied Wever spricht die Verkehrsproblematik im Sternbusch –auch im Bereich des Aussichtspunktes – an und fragt, ob hier nicht gemeinsam eine Regelung (Aufstellen von Verkehrszeichen, Sperren der Straße) zu finden sei. Bürgermeister Himmelmann erklärt, dass Regelungsbedarf besteht. Es soll eine Lösung im Zusammenhang mit dem Bau des Naturbades gefunden werden. Dies soll noch in diesem Jahr erfolgen.

1.6. Anfrage Ausschussmitglied Seiwert

Ausschussmitglied Seiwert weist darauf hin, dass die Hecke am Kreisverkehr Oststr. zum Selken hin sehr hoch ist, so dass man die Straße Im Selken nicht einsehen kann. Die Verwaltung wird sich die Situation anschauen.

2. Sammlung, Transport und Verwertung von Sonderabfällen im Kreis Coesfeld; hier: Gemeinsame europaweite Ausschreibung der Entsorgungsleistungen durch die Städte und Gemeinden des Kreises Coesfeld und des Kreises Coesfeld / WBC

VO/767/2009

Bürgermeister Himmelmann erklärt, dass die Ausschreibung von Sonderabfällen erstmals gemeinsam erfolgt. Es sind gute Erfahrungen mit der gemeinsamen Ausschreibung gemacht worden.

1. Die Stadt Olfen beteiligt sich an einer europaweiten Ausschreibung aller kreisangehöriger Städte und Gemeinden bzw. einzelner Städte und Gemeinden im Kreisgebiet und des Kreises Coesfeld über die Sammlung, den Transport und die Verwertung von Sonderabfall. Ein neuer Vertrag soll wirksam zum 01.01.2011 abgeschlossen werden.

2. Der Bürgermeister wird beauftragt, mit den beteiligten Städten und Gemeinden und dem Kreis Coesfeld eine auf diesen Zweck ausgerichtete öffentlich-rechtliche Vereinbarung auf der Grundlage des als Anlage 1 beigefügten Entwurfes der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung abzuschließen. Voraussetzung für die Wirksamkeit dieses Beschlusses ist die Genehmigung der Bezirksregierung Münster zu diesem Organisationsmodell.

einstimmig angenommen

3. Abfallsammlung und -beförderung in der Stadt Olfen: VO/768/2009
hier: Gemeinsame europaweite Ausschreibung der
Entsorgungsleistungen durch die Städte und Gemeinden
des Kreises Coesfeld

1. Die Stadt Olfen beteiligt sich an einer europaweiten Ausschreibung aller kreisangehörigen Städte und Gemeinden bzw. einzelner Städte und Gemeinden im Kreisgebiet über die Abfallsammlung und -beförderung. Ein neuer Abfallabfuhrvertrag soll wirksam zum 01.01.2011 abgeschlossen werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den beteiligten Städten und Gemeinden eine auf diesen Zweck ausgerichtete öffentlich-rechtliche Vereinbarung auf der Grundlage der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom 15. Juli 2002 abzuschließen. Voraussetzung für die Wirksamkeit dieses Beschlusses ist die Genehmigung der Kommunalaufsicht zu diesem Organisationsmodell.
3. Als Beiratsvertreter der Stadt Olfen werden benannt:
Bürgermeister/Vertreter im Amt
RM Ralf Danielczyk

einstimmig angenommen

4. Aufstellung der 3. Änderung des Bebauungsplanes VO/789/2009
"Freizeitpark Eversum"

Beigeordneter Sendermann erläutert dem Ausschuss die geplanten Änderungen durch den Betreiber (Verlegung des Verwaltungsgebäudes, Umwandlung des ehemaligen Verwaltungsstandortes zu einer Fläche für Wochenendhäuser sowie Aufgabe des Tennisplatzes zugunsten einer Carport-Anlage) und schlägt dem Ausschuss vor, diese Änderungen mitzutragen, auch aus Sicht des Brandschutzes. Fragen von Ausschussmitgliedern zu der Carport-Anlage (Anzahl der Plätze, Parken im Gebiet sowie zur Überdachung) werden von Herrn Sendermann beantwortet.

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt:

1. Der Entwurf zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Freizeitpark Eversum“ wird gebilligt und die öffentliche Auslegung sowie die Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange im vereinfachten Verfahren gem. § 13 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Verfahren entsprechend fortzuführen.

einstimmig angenommen

5. Einsatz von Photovoltaiktechnik im Naturbad VO/792/2009

Bürgermeister Himmelmann berichtet dem Ausschuss, dass im Naturbad soviel wie möglich Energie gewonnen werden soll. Nach intensiven Gesprächen ist man zu dem Ergebnis gekommen, aus energetischer und auch aus finanzieller Sicht auf Solaranlagen zur

Brauchwassererwärmung zu verzichten. Andererseits soll die Anlage von Photovoltaik genutzt werden. Die Technik soll so platziert werden, dass sie nicht sofort sichtbar ist. Vorgesehen sind auch Sonnenschirme, die aussehen wie große Sonnenblumen. Diese werden im Kleinkinderbereich aufgestellt. Auch im Carportbereich und auf dem Umkleide- und Kioskgebäude sollen Module installiert werden. Im Jahr können ca. 60.000 kWh Strom produziert und 11 t CO₂ eingespart werden. Die gewonnene Energie wird ins Netz eingespeist.

Außerdem teilt Herr Himmelmann mit, dass ein neuer Wasserspielplatzbereich vor dem Naturbad vorgesehen ist, der auch außerhalb der Öffnungszeiten genutzt werden kann. Bei geringer Wassertiefe können Kinder hier spielen. Auch steht dieser Bereich natürlich den Badbesuchern zur Verfügung.

Zur finanziellen Situation erklärt Herr Himmelmann, dass trotz gesunkener Einspeisevergütung in diesem Jahr diese Angelegenheit tragbar ist.

Fragen von Ausschussmitgliedern zu den Sonnenschirmen, zum steuerlichen Betrieb gewerblicher Art, zur Einspeisung sowie zum Bürgersolar werden beantwortet. Ausschussmitglied Ahmann fragt an, ob diese Technik nicht auch im Bereich der Dachsanierung der Gesamtschule eingesetzt werden kann. Dies wäre – so Bürgermeister Himmelmann – überlegenswert. Auch der Frage von Ausschussmitglied Seiwert, ob dies nicht über das Konjunkturpaket II zu fördern sei, soll nachgegangen werden.

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt Kenntnis von der Absicht, umfangreich Photovoltaik im Naturbad einzusetzen und beauftragt die Verwaltung, ein konkretes Realisierungskonzept zu erarbeiten.

einstimmig angenommen

6. Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie

VO/795/2009

Beigeordneter Sendermann führt aus, dass über die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie intensiv nachgedacht wird. Es soll eine gemeinschaftliche Stellungnahme auf Kreisebene abgegeben werden. Es ist daran gedacht – so Herr Sendermann – einen „runden Tisch Coesfeld“ einzurichten. Der Kreis bzw. die Bezirksstelle für Agrarstruktur oder auch der Dachverband der Wasser- und Bodenverbände können die Federführung haben, da noch viele Fragen für die Praxis offen bleiben. Man möchte auch weitere Maßnahmen an der Stever bezuschussen auch z.B. die wasserbauliche Verbindung zwischen Stever und Lippe. Auf die Frage von Ausschussmitglied Kötter, ob gesetzlicher Überbau die Weiterverfolgung des Konzeptes nicht behindert, antwortet Herr Sendermann, dass es heute genau diese Ziele sind, z.B. die Durchgängigkeit. Die Wasserrahmenrichtlinie gibt Rückenwind.

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den Bericht zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie zur Kenntnis.

7. Schaffung einer wasserbaulichen Verbindung zwischen der Stever und der Lippe im westl. Stadtgebiet von Olfen

VO/796/2009

Beigeordneter Sendermann berichtet über den Scoping-Termin zur Schaffung einer wasserbaulichen Verbindung zwischen der Stever und Lippe. Ca. 25 Fachbehörden begrüßen grundsätzlich diese Maßnahme. Es sollte frühzeitig der Umfang und die Methoden der UVP abgefragt werden. Seitens der Teilnehmer gab es wenig Anregungen, allerdings ist die etwas östlich gelegene Trasse wahrscheinlich günstiger, da hier weniger Bodendenkmäler zu erwarten sind als bei der weiter westlich gelegenen Trasse. Dies ist alles im Detail aufzuarbeiten, man kann gespannt auf das Planfeststellungsverfahren sein. Ausschussmitglied Kötter regt an, dass sich der BUA diese Trasse einmal in der Örtlichkeit ansieht.

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den Bericht über den Scoping-Termin zu der o.a. Maßnahme zur Kenntnis.

8. Umsetzung des III. Bauabschnittes des Steverauenkonzeptes

VO/793/2009

Auf der Nordseite der Stever – so Herr Sendermann – soll in einem Teilbereich der Aue eine Renaturierung vorgenommen werden. Mit diesem Streifen soll der Stever mehr Möglichkeiten zur natürlichen Entwicklung gegeben werden. Vorgesehen ist hier auch eine Beweidung. Zur Maßnahmerealisierung sind hier Steinschüttungen aufzunehmen, Uferbermen herzustellen, Steilufer auszubilden und Totholzbäume im fließenden Gewässer zu verankern. Die Kosten der baulichen Maßnahme werden ca. 200.000 Euro betragen, wovon eine 80 %ige Landesförderung erwartet wird. Die Genehmigung der unteren Wasserbehörde kann zügig erreicht werden. Ausschussmitglied Welkers fragt nach der Durchgängigkeit der Steverau für die Tiere sowie nach der Größe des Gebietes. Außerdem erkundigt er sich nach dem Jacob-Kreutz-Kraut. Bürgermeister Himmelmann bejaht die Durchgängigkeit, das Gebiet ist insgesamt ca. 4,1 km lang und zum Jakobskreuzkraut führt er aus, dass dies nicht ohne chemische Mittel bekämpft werden kann, welche man in der Steverau nicht benutzen möchte. Der Wuchs wird aber beobachtet. Ausschussmitglied Wever spricht sich für das vorgesehene Konzept in diesem Bereich aus und fragt, ob es Probleme bei den Grundstückskäufen gibt. Dies verneint Herr Himmelmann.

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Planungen zur Durchführung des III. BA des Steverauenkonzeptes und beauftragt die Verwaltung, die notwendigen Maßnahmen für eine Realisierung (Plangenehmigung, Beantragung öffentlicher Fördermittel etc.) zu treffen.

einstimmig angenommen

**9. Antrag auf Erteilung einer BImSchG-Genehmigung für die VO/798/2009
Helmig und Döring GbR, Reckelsum 41,5948
Lüdinghausen, zum Neubau einer Hähnchenmastanlage
mit 80.000 Tieren auf dem Grundstück Gemarkung
Seppenrade, Flur 1, Flurstück 75**

Herr Sendermann erläutert den Antrag und führt aus, dass die Stadt Olfen sich deutlich in das Verfahren einbringen möchte, da das Olfener Verkehrswegesystem mit Zu- und Abfahrten betroffen ist, besonders von der K 8. Es ist auch ein Antrag auf Erweiterung der Biogasanlage eingereicht worden, die Planunterlagen sind vorgestern eingegangen. Die Immissionswerte werden genau zu untersuchen sein. Über Ergebnisse wird der BUA weiter unterrichtet. Fragen von Ausschussmitgliedern zum Verkehrskonzept und zur Geruchsbelästigung werden verwaltungsseitig beantwortet.

Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung, in dem o.g. Verfahren als Straßenbaulastträger auf eine ausreichende Erschließung für die Realisierung der Maßnahme hinzuwirken.

einstimmig angenommen

10. Bauanträge und Bauvoranfragen
10.1. Bekanntgabe der Verfahren nach § 67 Landesbauordnung VO/803/2009
(BauO NRW) und der verwaltungsseitig an die
Bauaufsichtsbehörde - Kreis Coesfeld - weitergeleiteten
Bauanträge und Bauvorhaben

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die nach § 67 BauO NRW abgewickelten Bauanträge und die verwaltungsseitig an die Bauaufsichtsbehörde – Kreis Coesfeld – nach § 63 BauO NRW weitergeleiteten Bauanträge zur Kenntnis.

Heinrich Vinnemann
Vorsitzender

Maria Holtmann
Schriftführerin